

Vorlage Nr. 25/0458

Federf. Stadamt: Wirtschaftsförderung und Liegenschaften

Vorlage für den	Berichterstatter:in	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschuss	Erster Beigeordneter/Stadtbaurat Dr. Volker Kreuzer	Vorberatung/ Empfehlung	10.12.2025	8
Rat	Ratsherr Achmet Khodr	Entscheidung	18.12.2025	

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Zukunft des Wochenmarktes Gladbeck Mitte und Änderung der Satzung der Stadt Gladbeck über die Erhebung von Wochenmarktstandgeld

Begründung:

Die Wirtschaftsförderung hat in den letzten Monaten die Optionen einer Neuausrichtung des Wochenmarktes in Gladbeck Mitte geprüft. Anlass waren sowohl rückläufige Zahlen auf Seiten der Anbietenden, was zu einer abnehmenden Attraktivität des Angebots führt, aber auch daraus resultierende, potentielle Gebührensteigerungen des Wochenmarktes als kostenrechnende Einheit der Verwaltung. Nach der Eröffnung des „Café Extrablatt“ inkl. Außengastronomie soll auch über eine Neuordnung der Verkaufsstände nachgedacht werden.

Ausgangslage

Der Wochenmarkt Stadtmitte findet dienstags und donnerstags von 8 bis 13 Uhr und samstags von 8 bis 14 Uhr auf dem Marktplatz statt. Derzeit haben sieben Händler:innen eine Dauererlaubnis, davon ein Händler nur für donnerstags und samstags. Zuletzt hatte im Juni 2025 ein Markthändler (Fisch) seine Dauererlaubnis zurückgegeben und ist fortan nur noch samstags als Tageshändler vertreten. Darüber hinaus sind durchschnittlich dienstags vier, donnerstags acht und samstags 15 Tageshändler:innen (je nach Wetterlage) vor Ort. Der überwiegende Teil der Tageshändler:innen steht derzeit auf der Horster Straße zwischen Europaplatz und Marktplatz, um Waren aus dem Non-Food-Bereich anzubieten. Nur ein kleiner Teil befindet sich direkt auf dem Marktplatz selbst.

Mitzeichnungen				
Bürgermeisterin:	Erster Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Stadtkämmerin/ Beigeordnete:	Beigeordnete:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Anzahl Dauerhändler:innen: 7

Anzahl Tageshändler:innen: dienstags ca. 4, donnerstags ca. 8, samstags ca. 15

Das Warenangebot umfasst in der Woche Blumen, Pflanzen, Geflügel, Obst und Gemüse, Kartoffeln, Zwiebeln, Eier, Fleisch und Wurst, Textilien, Handyzubehör und donnerstags zusätzlich Käse. Am Wochenende werden zusätzlich Fisch, Kräuter, Tee, Gewürze, Honig, Bio-Obst/-Gemüse, Fisch (Kibbeling) und Haushaltswaren angeboten.

Insgesamt sind Frequenz, Warenangebot der Händler:innen und die Anzahl der Aussteller:innen in den letzten Jahren beständig rückläufig.

Das Citymanagement war daher seit 2023 intensiv darum bemüht, den Gladbecker Wochenmarkt zu beleben. Das Citymanagement organisierte mehrmals pro Jahr kulinarische Veranstaltungen auf dem Markt. Hier hatten Besucher:innen samstags die Möglichkeit, mit frischen Zutaten des Wochenmarktes zubereitete Speisen – angepasst an die jeweilige Jahreszeit - vor Ort zu genießen. Darüber hinaus gab es vereinzelt die Möglichkeit, an DIY-Workshops teilzunehmen oder bei Live-Musik auszuruhen.

Für mehr als ein Jahr bestand für interessierte Händler:innen zudem die Möglichkeit, für die Dauer von vier Wochen ihr (Waren-)Angebot kostenfrei ohne Standgebühr auf dem Wochenmarkt auszuprobieren („Popup-Marktstand“ bzw. „Schnupper-Option“). Trotz offensiver Ansprache an verschiedenste Händler:innen hat das Angebot nur ein Händler genutzt, der aber nach nur einem Markttag nicht wieder erschien.

Reduzierung der Markttage

Der stärkste Markttag ist samstags, der schwächste dienstags. Zuletzt waren dienstags oftmals nur noch drei bis vier Stände (neben den Tageshändlern Textil/Handyzubehör) anzutreffen. Dieser Trend wird sich voraussichtlich fortsetzen. Der schwach besetzte Markt am Dienstag liefert damit kein attraktives Angebot mehr für die Besucher:innen des Marktes und der Innenstadt. Im Gegenteil droht der gesamte Auftritt an diesem Tag eher ein schlechtes Image für den Wochenmarkt zu vermitteln, der auch auf die anderen, noch besser aufgestellten, Markttage ausstrahlt. Auch aus den Reihen der Markthändler:innen kommen bereits erste Signale, dass der Dienstag als Markttag entfallen könnte. Die Wirtschaftsförderung schlägt daher vor, dass der Wochenmarkt Mitte zukünftig nur noch donnerstags und samstags stattfinden soll.

Gemessen an den Zahlen aus 2024 würde dies bedeuten, dass pro Jahr ca. 822 lfd. Meter „Tageshändler:innen“ wegfallen würden, was einen Einnahmeverlust von 3.535 € bedeutet. Die Reduzierung der Dauererlaubnisse auf zwei Tage würde für den Wochenmarkt Mitte Mindereinnahmen von 7.105 € bedeuten. Die Reduzierung der jährlichen Einnahmen würde demnach ca. 10.640 € pro Jahr betragen.

Dem gegenüber stehen erhöhte Einnahmen, die stattdessen durch Parkvorgänge auf dem Marktplatz generiert werden. Durch den Wegfall eines Markttages stünden ca. 33 Parkplätze mehr zur Verfügung. Bereits bei einer zurückhaltenden Schätzung der Auslastung von 50%, würden schon Mehreinnahmen von 6.240 € pro Jahr an dieser Stelle generiert werden.

Zusätzlich verringert sich die Marktreinigungspauschale des ZBG. Derzeit wird eine Monatspauschale i. H. v. 1.250 € gezahlt (Abrechnung am Jahresende). Das Einsparpotential läge hier bei min. 250 € pro Monat bzw. min. 3.000 € pro Jahr.

	Mindereinnahmen	Mehreinnahmen bzw. Einsparungen
Reduzierung Einnahmen Tages- und Dauerhändler	-10.640 € (Basis 2024, Tendenz sinkend)	
Mehreinnahmen Parkflächen		mind. 6.240 €
Eingesparte Marktreinigung (ZBG)		mind. 3.000 €
Summe	-10.640 € (Basis 2024, Tendenz sinkend)	mind. 9.240 €

Die Energiekosten werden auf die Markthändler:innen umgelegt, so dass diese Position ergebnisneutral ist.

Selbst bei einer konservativen Betrachtung ist durch den Wegfall des Dienstags als Wochenmarkttag daher nicht von übermäßigen Mindereinnahmen auszugehen.

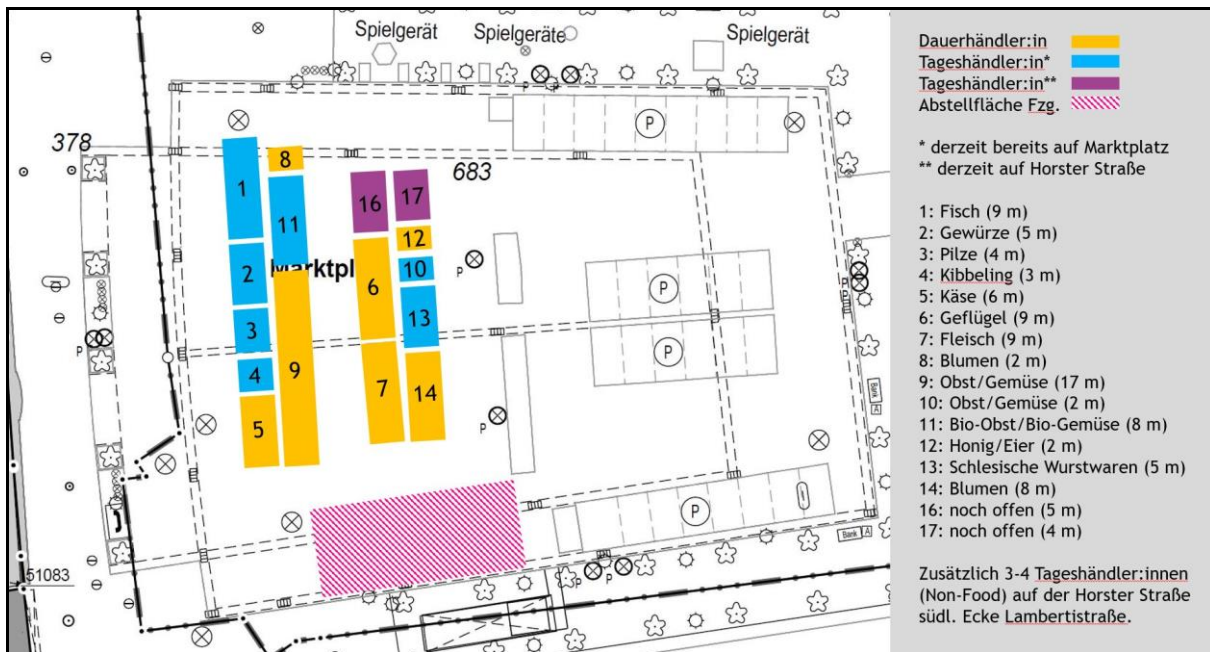
Weitergehende Aufwendungen der kostenrechnenden Einheit „Wochenmärkte der Stadt Gladbeck“, wie bspw. Personalkosten, kalkulatorischer Verwaltungsbeitrag oder kalkulatorische Abschreibungen, wurden an dieser Stelle nicht berücksichtigt, da diese nur gesamthaft vorliegen und dem Wochenmarkt Mitte nicht explizit zugerechnet werden können.

Anordnung der Markthändler:innen

Auf dem Marktplatz bieten derzeit sowohl Dauerhändler:innen als auch Tageshändler:innen ihr Angebot an. Hierbei handelt es sich bislang ausschließlich um Waren aus den Bereichen Nahrungsmittel und Blumen. Alle anderen Waren (Textilien, Handyzubehör, Haushaltswaren), so genannte Non-Food-Waren, werden von Tageshändler:innen auf der Horster Straße zwischen Europaplatz und Marktplatz angeboten.

Mit der Eröffnung des „Café Extrablatt“ und der zugehörigen Außengastronomie hat sich die Stellfläche für Händler:innen auf dem Marktplatz reduziert, so dass diese neu angeordnet werden mussten. Durch die komprimierte Stellfläche wurden die Abstände der einzelnen Markthändler:innen verringert. Besonders am Donnerstag ergibt sich so ein harmonischeres und belebtes Bild.

Dies ist aus Sicht der Wirtschaftsförderung ein guter Anlass, um auch die Anordnung der Tageshändler:innen auf der Horster Straße zu überdenken. Hierzu hat die Wirtschaftsförderung zusammen mit dem Marktmeister verschiedene Varianten erarbeitet. Dabei wurde zunächst angedacht, alle Tageshändler:innen mit Non-Food-Angebot, die derzeit auf der Horster Straße ausstellen, auf dem Marktplatz anzusiedeln. Insbesondere samstags würde der Platz jedoch nicht für alle Händler:innen ausreichen. Darüber hinaus gäbe es keine Abstellflächen für die Fahrzeuge der Händler:innen, so dass die Fahrzeuge außerhalb, beispielsweise am Festplatz, parken müssten. Da dies eine logistische Herausforderung darstellt, die auch zu weiteren Abwanderungen von Händler:innen führen würde, wird stattdessen folgende Variante favorisiert:



Ausgewählte Händler:innen auf dem Marktplatz, mit Fahrzeugen (samstags)

Die Tageshändler:innen werden teilweise von der Horster Straße auf den Marktplatz umgesetzt. Ziel ist es, dass der nördliche Teil der Horster Straße zukünftig nicht mehr durch Tageshändler genutzt wird. Insbesondere vor dem Hintergrund der zukünftigen Außengastronomie des Café Sorella (Horster Straße 5) kann so in diesem Bereich mehr Freiraum entstehen. Im südlichen Bereich zwischen Horster Straße/Ecke Lambertistraße und dem Marktplatz sollen weiterhin Tageshändler:innen aus dem Non-Food-Bereich platziert werden. Im südlichen Bereich des Marktplatzes soll für die Händler:innen des Marktplatzes eine zentrale Abstellfläche für die Fahrzeuge vorgehalten werden.

Eine abschließende Festlegung darüber, welche Tageshändler:innen weiterhin auf der (südlichen) Horster Straße stehen und welche Händler:innen auf dem Marktplatz umziehen sollen, wird zwischen der Wirtschaftsförderung und dem Marktmeister unter Einbindung der Händler:innen erfolgen.

Fazit

Die Auslastung des Dienstags als Markttag nahm in den vergangenen Jahren immer weiter ab. Dieser Trend wird sich voraussichtlich fortsetzen. Der lückenhafte Besatz des Marktes am Dienstag ist wenig attraktiv für Besucher:innen des Marktes und der Innenstadt und wirkt daher zunehmend imageschädigend. Die Wirtschaftsförderung empfiehlt daher, den Wochenmarkt Stadtmitte zukünftig auf die Wochentage Donnerstag und Samstag zu konzentrieren.

An den beiden verbleibenden Markttagen soll nur noch der südliche Teil der Horster Straße ab Lambertistraße/Ecke Horster Straße mit Tageshändler:innen besetzt werden. Die übrigen Tageshändler:innen mit Non-Food-Angebot werden auf dem Marktplatz angesiedelt. Die heute schon auf dem Marktplatz ansässigen Händler:innen werden ebenfalls neu angeordnet, so dass sich ein harmonisches Bild ergibt. Im südlichen Bereich des Marktplatzes in Richtung Wilhelmstraße wird ein Bereich zum Abstellen für die Fahrzeuge der Händler:innen, die schon heute auf dem Marktplatz stehen, vorgehalten.

Die „Sechste Änderungsatzung vom 04.12.2015 zur Satzung der Stadt Gladbeck über die Erhebung von Wochenmarktstandsgeld vom 11. Dezember 2003“ wurde entsprechend angepasst (Anhang).

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	1.400
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Klimarelevante Auswirkungen:

- keine wesentliche Klimarelevanz**
Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- keine negative oder eine positive Klimawirkung**
Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- eine negative Klimawirkung**
Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

Beschlussentwurf:

1. Der Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschuss nimmt die Sachstandsdarstellung zur Kenntnis.
2. Der Wegfall des Dienstags als Wochenmarkttag für Mitte und damit die Reduzierung der Wochenmarkttag von bislang drei auf zukünftig zwei Tage wird beschlossen.
3. Die als Anlage beigefügte „Siebte Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Gladbeck über die Erhebung von Wochenmarktstandsgeld vom 11. Dezember 2003“ wird beschlossen.

Die Bürgermeisterin



- Bettina Weist -

In der Sitzung des

_____-Ausschusses

Rates

Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: